

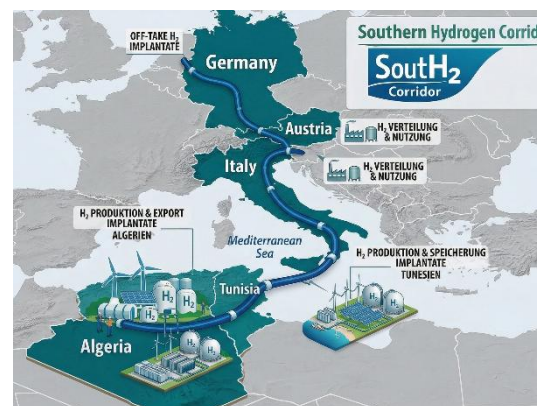
Projekterkundungsreise Algerien & Tunesien 2026

Power-to-X, grüner Wasserstoff und
Energiespeicherlösungen entlang des SouthH2-Korridors



Im Fokus

Die Projekterkundungsreise bietet deutschen Unternehmen einen strukturierten Einblick in die Wasserstoffmärkte Algeriens und Tunesiens sowie in laufende und geplante Vorhaben entlang des SouthH2 Corridors. Im Fokus stehen aktuelle Projektstrukturen, Ausbaupfade und konkrete Kooperationsmöglichkeiten. Gruppentermine und Fachgespräche mit zentralen Akteuren wie Sonatrach, Sonelgaz und weiteren Projektentwicklern ermöglichen direkte Einblicke in technische Anforderungen und Marktbedarfe. Ergänzende Networking-Formate unterstützen den Austausch mit lokalen Partnern. Ein abschließender Workshop dient der Vertiefung identifizierter Potenziale und der Diskussion möglicher Ansätze für eine Konsortialbildung.



Gefördert durch:



Hintergründe

Algerien zählt zu den weltweit bedeutendsten Exporteuren von Erdöl und Erdgas und spielt eine zentrale Rolle in der europäischen Energieversorgung. Über 90 % der Exporterlöse und rund 40 % der Staatseinnahmen stammen aus dem Energiesektor. Im Jahr 2024 war Algerien nach Norwegen der zweitgrößte Gaslieferant der EU und überholte Nigeria als größten afrikanischen LNG-Exporteur. Gleichzeitig steigt die Inlandsnachfrage kontinuierlich und beansprucht inzwischen mehr als 30 % der Produktion, was die mittelfristige Exportkapazität einschränken könnte.

Vor diesem Hintergrund verfolgt die algerische Regierung eine Energiestrategie, die auf Energieeffizienz, dem Ausbau erneuerbarer Energien – insbesondere Solarenergie mit einem Ziel von 15 GW bis 2035 – sowie der Diversifizierung des Energiemixes durch den Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft basiert. Die nationale Wasserstoffstrategie (2023) sieht den Ausbau der Elektrolysekapazität auf 2,5 GW bis 2030 und 7 GW bis 2040 vor, mit einer potenziellen Jahresproduktion von bis zu 40 TWh grünem Wasserstoff.

Erste Pilotprojekte sind bereits in Betrieb oder in Planung, darunter Demonstrationsanlagen zur Produktion von E-Kerosin (2–4 MW, in Nähe von Raffinerie und Flughafen Algier) sowie Projekte zum Wasserstoff-Blend und zur Speicherung (ca. 2 MW, Region Bir Rebaa Nord). Ergänzt wird dies durch eine Power-to-X-Anlage für grünes Ammoniak (50–100 MW) im Rahmen der deutsch-algerischen Kooperation. Perspektivisch spielt zudem die Umrüstung der Transmed-Pipeline im Rahmen des geplanten South2-Korridors eine Schlüsselrolle, mit einem potenziellen Transportvolumen von bis zu 163 TWh pro Jahr.

Die Projektentwicklung wird maßgeblich durch das Zusammenspiel staatlicher Institutionen und internationaler Projektentwickler geprägt. Staatliche Akteure wie das Energie- und Industrieministerium setzen strategische Impulse und fördern gezielt Investitionen. Unternehmen wie Sonatrach und Sonelgaz bilden dabei zentrale Säulen der Energieversorgung und Infrastrukturentwicklung. Der Marktzugang erfolgt überwiegend über staatlich organisierte Ausschreibungen, die in den letzten Jahren deutlich an Bedeutung gewonnen haben. Plattformen wie die AHK Algerien Tenders erleichtern zudem den Zugang zu relevanten Projekten und Marktinformationen.

Parallel dazu treiben internationale und lokale Projektentwickler Solarprojekte in Algerien voran, insbesondere großskalige Photovoltaik-Anlagen im Rahmen des nationalen Ausbauprogramms (u. a. 3,2 GW in der ersten Phase). Dazu zählen neue 200-MW-Solarparks in El Meghaier und Biskra (2026) sowie Projekte in

Kenadsa (120 MW), Touggourt (150 MW) und Tamacine (250 MW) in frühen Entwicklungs- bzw. Vergabephasen. Ergänzt wird dies durch Referenzanlagen wie Adrar (233 MW) und das hybride Kraftwerk Hassi R'Mel.

Parallel gewinnt die Zusammenarbeit im Rahmen der Algeria to Europe Hydrogen Alliance an Bedeutung. Diese vereint Sonatrach, Sonelgaz, VNG AG und VERBUND AG mit dem Ziel, erneuerbare Energien mit der Produktion von grünem Wasserstoff und Ammoniak für den Export nach Europa zu koppeln und integrierte Wertschöpfungsketten aufzubauen.

Tunesien verfolgt ebenfalls eine ambitionierte Wasserstoffstrategie mit dem Ziel, eine Schlüsselrolle im entstehenden Mittelmeer-Wasserstoffraum einzunehmen. Bis 2050 sollen rund 8,3 Mio. t grüner Wasserstoff produziert werden, davon 6 Mio. t für den Export; bereits bis 2030 sind etwa 320.000 t jährlich vorgesehen. Voraussetzung ist ein massiver Ausbau erneuerbarer Energien auf bis zu 100 GW. Investitionskosten werden auf rund 120 Mrd. Euro geschätzt. Ein Großteil der Kapazitäten wird im Süden des Landes errichtet, unterstützt durch Sonderwirtschaftszonen und den Aufbau lokaler Wertschöpfungsketten.

Die tunesische Strategie wird durch enge Partnerschaften mit Deutschland und der EU unterstützt. Bereits in einer frühen Phase wurden acht Absichtserklärungen mit internationalen Akteuren unterzeichnet, darunter TE H2 (TotalEnergies/EREN) gemeinsam mit VERBUND im Projekt „H2 Notos“, (geplant sind zunächst 200.000 t Wasserstoff mit einer möglichen Erweiterung auf bis zu 1 Mio. t) sowie ein Vorhaben von ACWA Power (200.000 t). Weitere Absichtserklärungen bestehen unter anderem mit dem deutschen Projektentwickler ABO Energy sowie mit internationalen Konsortien und Unternehmen wie Hydrogène de France (Produktion von bis zu 65.000 t Wasserstoff), Savannah Energy, Amarenco in Zusammenarbeit mit H2 Global, DEME Energy sowie TUNUR gemeinsam mit Aker Horizons und VERBUND. Diese Vorhaben umfassen großskalige integrierte Projekte in den Bereichen erneuerbare Energien, Elektrolyse, Wasserstoffderivate und Exportinfrastruktur und sind eng mit der geplanten Anbindung an den South2-Korridor verknüpft. Parallel entsteht der nationale „Tunisian Hydrogen Backbone“, der die Verbindung vom Süden in den Norden des Landes sicherstellt und in den Southern Hydrogen Corridor eingebunden wird.

Tunesien fördert den Ausbau erneuerbarer Energien zunehmend durch die Einbindung des Privatsektors. Dabei spielt insbesondere das Konzessionsmodell für größere Anlagen eine zentrale Rolle: Über staatliche Ausschreibungen werden Projekte an internationale Entwickler vergeben, oft mit langfristigen Stromabnahmeverträgen, die Planungssicherheit bieten. Für kleinere Anlagen gibt es ein vereinfachtes

Genehmigungsmodell, während Unternehmen über das Modell der Eigenproduktion Strom für den Eigenbedarf erzeugen können. Der Zugang zum Markt erfolgt also vor allem über staatlich gesteuerte Ausschreibungen, die in den letzten Jahren verstärkt umgesetzt werden. Der erste H2-Hub in Tunesien an der ENIT, finanziert in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatskanzlei und Partnern aus Forschung und Wirtschaft, markiert einen wichtigen Schritt für die Förderung von Wasserstofftechnologien und die Vernetzung der Akteure aus Forschung und Industrie.

Die Entwicklung von Wasserstoffprojekten in Tunesien wird von zentralen staatlichen Stellen und Institutionen geprägt, darunter das MIME, STEG und ANME, ergänzt durch Forschungs- und Hochschulinstitutionen.

Mit Pilotprojekten, Infrastrukturvorhaben und der geplanten Einbindung in transmediterrane Transportkorridore wie den South2 Korridor entstehen konkrete Kooperations- und Investitionsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Das erwartet Sie

Die Projekterkundungsreise unterstützt Sie mit ihren verschiedenen Modulen dabei, relevante Geschäftskontakte in Algerien und Tunesien zu knüpfen.

- **Business-Breakfast:** Im Rahmen von Networking-Veranstaltungen in Algier und Tunis erhalten die teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, ihre Lösungen vor einem ausgewählten Fachpublikum aus Wirtschaft, Politik und Energiebranche zu präsentieren. Gleichzeitig gewinnen sie Einblicke in aktuelle Marktbedarfe, regulatorische Rahmenbedingungen und laufende Projektentwicklungen. Der direkte Austausch mit lokalen Entscheidungsträgern und Projektakteuren ermöglicht es, konkrete Geschäftschancen zu identifizieren und erste Ansatzpunkte für Kooperationen und Pilotprojekte zu entwickeln.
- **Gruppentermine mit Schlüsselakteuren:** Gezielte Gespräche mit zentralen Unternehmen sowie Institutionen in Algerien und Tunesien geben Einblicke in laufende Wasserstoffprojekte, Ausbaupläne und Kooperationsmöglichkeiten sowie in relevante institutionelle und wirtschaftliche Rahmenbedingungen.
- **Site Visit:** Besuch des bayerisch-tunesischen H2-Hubs als zentrale Kooperations- und Entwicklungsplattform mit Einblicken in integrierte Projektansätze entlang der Wasserstoff-Wertschöpfungskette sowie Austausch zu aktuellen Projektständen und Kooperationsmöglichkeiten.

Programmmentwurf

PHASE	TERMINE/ORT	ERLÄUTERUNG & SCHWERPUNKTE
Individuelle Anreise	Sonntag, 20.09.2026, Algier	▪ Individuelle Anreise in Algier (Algerien) und Get-Together

Geschäftschancen

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus konkrete Geschäftschancen in folgenden Bereichen:

- **Wasserstoffproduktion & Elektrolyse:** Lieferung, Installation und Wartung von PEM- und alkalischen Elektrolyseuren, Integration erneuerbarer Energien mit Speicherung sowie Wasseraufbereitung und Entsalzungslösungen für wasserarme Regionen.
- **Infrastruktur & Transport:** Planung, Engineering und Umsetzung von Wasserstoff- und Derivate-Transportinfrastrukturen, Entwicklung von Exportkorridoren (z. B. South2 Corridor) sowie Lieferung von Kompressoren, Pumpen, Speicher- und Verladetechnik.
- **Industrielle Nutzung:** Dekarbonisierung der Chemie-, Düngemittel- und Phosphatindustrie, Retrofit bestehender Stahl- und Metallanlagen sowie Herstellung von **grünem Ammoniak** und weiteren **Power-to-X-Produkten**.
- **Energieversorgung & Speicherung:** H₂-Brennstoffzellen für netzferne Industrie und Off-Grid-Anwendungen, hybride Lösungen aus Photovoltaik, Windenergie und Wasserstoffspeicherung sowie Langzeitspeicher zur Netzstabilisierung.
- **Beratung & Zertifizierung:** Machbarkeits- und Pre-Feasibility-Studien, Engineering- und Projektbegleitung von Pilot- und Demonstrationsprojekten, Zertifizierung von Wasserstoff und Derivaten für europäische Märkte

Briefing, Business Breakfast	Montag, 21.09.2026, Algier	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Delegationsbriefing mit AHK und Botschaft zu Algeriens wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen. ▪ Business Breakfast mit Unternehmenspitches und Einblicke in aktuelle Wasserstoff-Pilotprojekte der Deutsch-Algerischen Energiepartnerschaft (KfW / GIZ); ergänzt durch Networking und Austausch mit Entscheidungsträgern. ▪ Gruppentermine mit Sonnatrach und Sonelgaz Spa in Algier zum Thema grüner Wasserstoff begleitet durch die AHK Algerien mit Fokus auf eine 50-MW-Elektrolyse zur Produktion von grünem Ammoniak für den Export in Arzew.
Gruppentermine und Kooperationsgespräche	Dienstag, 22.09.2026, Algier	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gruppentermine mit dem Unternehmen Cosider Canalisation in Algier zum Thema SouthH2 Korridor (begleitet durch die AHK Algerien) mit Fokus auf eine rund 3.300 km lange Wasserstoffpipeline (über 4 Mio. t/Jahr, ca. 65 % umgewidmete Infrastruktur) ▪ De-Briefing und Feedback-Gespräche (AHK Algerien) ▪ Weiterreise nach Tunis am Nachmittag
Briefing, Business Breakfast	Mittwoch, 23.09.2026, Tunis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Delegationsbriefing zu wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in Tunesien (mit Botschaftsvertreter, GTAI, GIZ) ▪ Business Breakfast mit Unternehmenspitches ▪ Business-Networking-Event
Site Visit, Gruppentermine	Donnerstag, 24.09.2026, Tunis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besichtigung des H2-Hubs / Fachgespräche ▪ Gruppentermine mit dem Projektentwickler TuNur, der Chambre Syndicale du Photovoltaïque (CSPV) und Connect sowie Austausch mit lokalen PV-Projektentwicklern. Im Fokus stehen die Förderung von Kooperationen, der Ausbau von Partnerschaften zwischen deutschen und tunesischen Unternehmen sowie Projektentwicklung und Know-how-Transfer
Workshop, Individuelle Abreise	Freitag, 25.09.2026, Tunis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Moderierter Workshop: Fortführung der Gespräche zu einer möglichen Konsortialbildung ▪ De-Briefing und Feedback-Gespräche (AHK Tunesien) ▪ Individuelle Abreise

Die Exportinitiative Energie

Die Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist das zentrale Sprungbrett für deutsche KMU der Energiebranche, die international erfolgreich wachsen wollen. Mit fundierter Expertise, starken Netzwerken und gezielten Förderprogrammen schafft sie die Voraussetzungen für nachhaltigen, wirtschaftlichen Erfolg und positioniert klimafreundliche Energielösungen „Made in Germany“ weltweit.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.german-energy-solutions.de

Diese Projekterkundungsreise ist Teil des Förderprogramms der Exportinitiative Energie und wird von der

energiewaechter GmbH mit der Deutsch-Algerischen sowie Deutsch-Tunesischen Industrie- und Handelskammer durchgeführt.

energiewaechter GmbH

energiewaechter unterstützt deutsche Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte im Bereich Energiewende und Umwelttechnologien, begleitet KMU in verschiedensten Veranstaltungsformaten zu internationalen Exportförderung und informiert über Förderprogramme. Informieren Sie sich über unsere Angebote und aktuelle geförderte Geschäftsreisen unter: www.energiewaechter.de

Impressum

Herausgeber

energiewaechter GmbH
AHK Algerien
AHK Tunesien

Text und Redaktion

energiewaechter GmbH
AHK Algerien
AHK Tunesien

Bildnachweis

KI generiert